



Dreimal zwei Karten für Michael Hatzius' neue Soloshow

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Michael Hatzius ist wieder auf Echse. Der mehrfach preisgekürnte Puppenspieler und Comedian präsentiert am Samstag 17. November um 20 Uhr im Bahnhof Fischbach seine neue Soloshow. Angeführt wird sein tierisches Ensemble natürlich auch dieses Mal vom Star des Abends, der allwissenden mürrisch-charmanten Echse, die mittlerweile auch Gastgeber einer eigenen TV-Show ist. Sie wird wie immer großmütig neue Anekdoten aus ihrem bun-

ten Leben zum Besten geben, thematisch durch die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft surfen, und dabei auch nicht den entlegensten Winkel unmöglicher Gedankengänge auslassen, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters. Die Echse hat natürlich stets ein offenes Ohr für das Publikum, denn Improvisation ist die große Leidenschaft von Michael Hatzius und so wird jeder Abend einzigartig, heißt es weiter. Neben der Echse und den anderen Publikumsmitgliedern

aus dem ersten Programm, wie dem schüchternen Huhn, dürfen sich die Fans darüber hinaus auf weitere, ganz neue schräge Charaktere und viele weitere Überraschungen freuen. Die Schwäbische Zeitung verlost dreimal zwei Karten für die Show. Wer gewinnen möchte, hat heute bis Mitternacht die Gelegenheit dazu. Rufen Sie unter Telefon 01379 / 88 61 15 (50 Cent/Anruf aus dem Festnetz der DTAG, gegebenenfalls abweichende Mobilfunkpreise) an und nennen Sie das Lö-

sungswort „Echse“. Der oder die Gewinner werden per Los ermittelt und an den darauffolgenden Werktagen benachrichtigt. Teilnehmerdaten werden nach Beendigung des Gewinnspiels vernichtet. Für die Hinterlegung des Gewinns zur Abholung an der Abendkasse müssen die Daten an Dritte weitergegeben werden. Weitere Hinweise zum Datenschutz gibt es online bei Schwäbisch Media unter www.schwaebische.de/datenschutzhinweis. Foto: Christine Fiedler

27-Jähriger bremst Polizei aus

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein 27-jähriger Autofahrer hat Dienstagnacht einem Streifenwagen fast die Vorfahrt genommen. Laut Polizeibericht war der Mann gegen 3 Uhr an der Kreuzung Charlottenstraße/Ailinger Straße unterwegs, wo er abrupt sein Fahrzeug abbremsete. Bei der anschließend durchgeführten Kontrolle hatten die Polizisten Alkoholgehalt im Atem des 27-jährigen Fahrers bemerkt. Nach einem positiven Atemalkoholtest, der 2,0 Promille ergeben hatte, veranlassten die Beamten die Entnahme einer Blutprobe, beschlagnahmten den Führerschein und untersagten die Weiterfahrt.

Ingenieur spricht über Schlesien

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In Anlehnung an die Ausstellung „Adler über Schlesien. Ereignisse und Pioniere der Luftfahrtgeschichte“, die im Juli 2018 in der Sparkasse Bodensee in Friedrichshafen zu sehen war, lädt die Bodenseekreisgruppe der Landsmannschaft der Oberschlesier am Freitag 16. November zum Vortrag: „Schlesien, ein zehnfach interessantes Land – auch in seiner Luftfahrtgeschichte“ ein. Beginn ist um 15.30 Uhr im Restaurant im Graf-Zeppelin-Haus im Claude-Dornier-Zimmer. Es spricht der Ingenieur und Honorarprofessor für Segelflugswehen Elmar Wilczek, der erst vor wenigen Tagen in Schlesien, in Hirschberg und Grunau/Riesengebirge war, und frische Eindrücke, Fotos und Videofilme von dort mitgebracht hat. Der Eintritt ist frei.

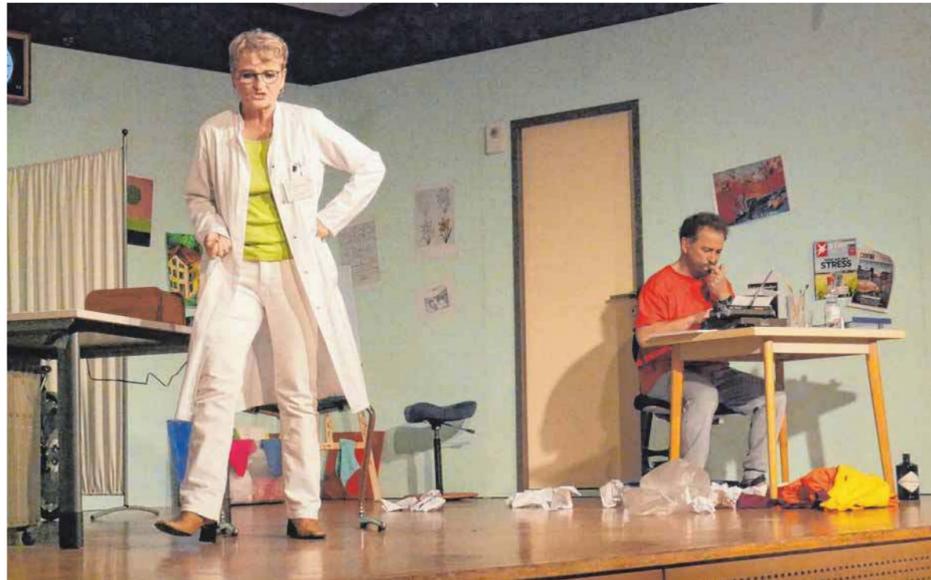
Wer ist eigentlich Helmut?

Premiere gelungen: Ailinger Theatergruppe bühneFN 5 führt „Helmut, Sex und andere Kleinigkeiten“ auf

Von Janine Napirca

BERG - Zahlreiche Theaterliebhaber fortgeschrittenen Alters hat es am Samstagabend zur Premiere von „Helmut, Sex und andere Kleinigkeiten“ ins Gemeindehaus Berg verschlagen. Mit Wortwitz, Running-Gags und überzeichneten, stereotypischen Darstellungen der Figuren sorgte die Ailinger Theatergruppe „bühneFN 5“ für eine entspannte Atmosphäre, viele Lacher und gelegentlichen Zwischenapplaus.

Ein klassisches, veraltetes Rollenbild gibt es im Hause Buchenmaier nicht. Während Ärztin Gesine, gespielt von Eva-Maria Morandell, die Brötchen verdient, befindet sich ihr Mann, Wahl-Schriftsteller/-Maler, Bernie, alias Joachim Seliger, in einer kreativen Schaffenskrise. Statt Szenen aufzuschreiben, spielt er sie lieber sowohl im Kopf als auch wahrhaftig in der Arztpraxis seiner Frau nach. Selbst das zurückliegende Wochenendseminar „Geheimnisvoller Mord“ hat seine Schreibblockaden nicht vertrieben, im Gegenteil. Im Laufe des Stücks taucht seine heimliche Wochenend-Affäre, das Edel-Callgirl - das von Gabi Poschmann mal als Pfadfinderin, mal als sexy Krankenschwester verkleidet oder mit rosa Plüschhandschellen und Reitgerte ausgestattet, dargestellt



Bernie Buchenmaier alias Joachim Seliger (rechts) versucht verzweifelt kreative Gedanken zu Papier zu bringen, während seine überarbeitete Frau Gesine (Eva-Maria Morandell) sich nicht mit ihrer Rolle als Alleinverdienerin anfreunden kann.

FOTO: JANINE NAPIRCA

wird - auf der Bildfläche auf und sorgt für weiteren Tumult.

Und dann gibt es da noch Tante Thea, gespielt von Carmen Mayer. Die scheinbar fast blinde Frau ver-

fehlt bei jeder Gelegenheit die Tür und knallt gegen die Wände, sucht im ganzen Haus nach Schrödingers Katze, um sie mit Sardinen zu füttern und wünscht sich bei jedem ihrer

Auftritte nichts sehnlicher, als in das Altenheim am See mit den wunderschönen Gardinen zu ziehen. Die Situation spitzt sich weiter zu, als Tochter Melli, in deren Rolle Natalie

Maier geschlüpft ist, nach Hause kommt und zum Leidwesen ihres Vaters dem überambitionierten Medizinstudenten Sebastian (Martin Seliger) schöne Augen macht.

Den Höhepunkt erreicht das Zwei-Akt-Drama neben der Niederkunft der dauerschwangeren Vanessa, alias Britta Langenberg, die allen mit ihren extravaganten Wassergeburt-Wünschen auf die Nerven fällt, mit dem geheimnisvollen Auftritt eines ominösen Freiers. Helmut? Wer ist eigentlich Helmut? Gespielt wurde er jedenfalls von Reinhold Rist.

Wird es ein Happy End geben? Und wird Bernie jemals etwas anderes zu Stande bringen, als ein Selbstportrait? Das soll hier noch nicht verraten werden. Das Publikum hat sich durch die leichte Kost als Ausgleich zum stressigen Alltag jedenfalls gut unterhalten gefühlt und freut sich auf weitere Vorstellungen der Ailinger Amateurtheatergruppe.

Das Theaterstück „Helmut, Sex und andere Kleinigkeiten“ wird aufgeführt im Dorfgemeinschaftshaus Berg am Samstag, 17. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 18. November, um 16.30 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Firma Elektro Lorch.

Studio 17 zeigt „Kindeswohl“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Kino Studio 17 zeigt „Kindeswohl“ am Donnerstag, 15. und am Samstag, 17. November, in der deutschen Fassung. Weitere Spieltermine sind Sonntag, 18. und Montag, 19. November, im Original mit Untertiteln, jeweils um 20 Uhr. Das Foyer des Kinos ist bereits ab 19.30 Uhr geöffnet. Im Film geht es um Fiona Maye, einer Familienrichterin in London. Ausgerechnet in einer Phase, in der ihre Ehe mit Jack in einer tiefen Krise steckt, wird ihr ein eiliger Fall übertragen, bei dem es um Leben und Tod geht: Der 17-jährige Adam hat Leukämie, doch als Zeugen Jehovas lehnen er und seine Eltern die Bluttransfusion ab. Fiona muss entscheiden, ob das Krankenhaus Adam gegen seinen Willen und den seiner Eltern behandeln darf.

So stimmt's

Knapp eine halbe Million stehen für Flüchtlinge bereit

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Stadt Friedrichshafen stehen auf Grundlage der 637 Flüchtlinge, die die Stadt bis Mitte September aufgenommen hat, 507 103 Euro zur Verfügung. 58 Millionen Euro für 817 Flüchtlinge, wie die SZ in ihrem Bericht „Gute Betreuung für Flüchtlinge“, der am Freitag, 9. November erschienen ist, berichtet hatte, sind nicht korrekt. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

TRAUERANZEIGEN

*Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst.
Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen; Du bis mein!*
Jesaja 43,1

Plötzlich und unerwartet nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Heinz Dullenkopf

* 16. Januar 1956 † 10. November 2018



In stiller Trauer
Hilda Rolgaiser mit Familie
sowie alle Angehörigen

Trauerfeier am Freitag, 16. November 2018, um 14 Uhr
auf dem Städtischen Friedhof Friedrichshafen.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TOTENTAFEL

Aulendorf - Rugetsweiler: Franz Wilhelm Vogl, * 3. Januar 1934 † 11. November 2018. Abschiedsgebet am Donnerstag, den 15. November 2018 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Aulendorf. Trauerfeier am Freitag, den 16. November 2018 um 14.00 Uhr in der Aussegnungshalle Aulendorf, anschließend Beerdigung.

Mittelsachsen: Erika Müller, geb. Bohner, * 8. November 1933 † 13. November 2018. Abschiedsgebet am Donnerstag, den 15. November 2018, um 19.00 Uhr. Requiem am Freitag, den 16. November 2018, um 14.00 Uhr, jeweils in der Pfarrkirche in Oberessendorf, anschließend Beerdigung.

Einem jeden von uns ist gegeben die Gnade
nach dem Maße der Gabe Christi.

Epheser 4,7

Ein Ort der Erinnerung

Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer